



## *Ausflug nach Stralsund am 3. Oktober 2013*

*(Teilnahme staffelbar; ganzer Tag: 45 € pP, nur Vormittag: 27 € pP, nur Nachmittag: 18 € pP)*

- 09.00 Uhr Treffpunkt vor dem Haupteingang des Theaters (Robert-Blum-Straße),  
Busfahrt nach Stralsund, Besichtigung des Ozeaneums mit Führung
- 13.00 Uhr Mittagessen im „Fischermann’s“ – Speicher V (Anmeldung für Reservierung  
erforderlich, Selbstzahler)

*HINWEIS: Bei halbtägiger Teilnahme ist die Hin- oder Rückfahrt mittags eigenständig zu unternehmen.  
[UBB-Minigruppenkarte für 2 Personen kostet 16 € und gilt für einen Tag, sie ist im Zug zu lösen;  
Fahrmöglichkeiten: UBB Greifswald Hbf ab: 12.03 Uhr – Stralsund an: 12.27 Uhr, mit Stadtbus Linie 6:  
12.47 Uhr zum Hafen  
bzw. mit Stadtbus ab Hafen Linie 6: 12.55 Uhr zum Bahnhof, UBB Stralsund ab: 13.26 Uhr – Greifswald  
Hbf an: 13.50 Uhr]*

- 14.30 Uhr Hafensrundfahrt (Kaffeetrinken an Bord möglich, Selbstzahler)
- 16.00 Uhr Altstadtführung
- 18.00 Uhr Rückfahrt nach Greifswald

## Ausflug in die Hansestadt Stralsund



Panorama der Hansestadt Stralsund von der Marienkirche aus aufgenommen (Darkone)

Stralsund erhielt 1234 das Lübische Stadtrecht und ist eine ehemalige Hansestadt. Sie wird auch als Tor zur Insel Rügen bezeichnet. Die Altstadt gehört seit 2002 mit dem Titel „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“ zum UNESCO-Weltkulturerbe.

### Besuch des Ozeaneums



Das Ozeaneum in Stralsund (F. König)

Das Ozeaneum ist ein zur Stiftung Deutsches Meeresmuseum gehörendes Naturkundemuseum und wurde im Jahr 2010 als „Europäisches Museum des Jahres“ ausgezeichnet. Parallel zu den Ausstellungen in dem in der Halle der Katharinenkirche untergebrachten Meeresmuseum werden im Ozeaneum auf der Hafensinsel auf 8700 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche fünf Dauerausstellungen gezeigt. In Aquarien werden Wasser- und Lebenswelten vom Stralsunder Hafenbecken über die Nordsee bis ins Nordpolarmeer präsentiert. Das größte Aquarium fasst 2,6 Millionen Liter Wasser.

Die Dauerausstellung „1:1 Riesen der Meere“ wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation Greenpeace entwickelt und umgesetzt. In einem etwa 20 Meter hohen und 30 Meter langen Raum werden Wale und andere Riesen der Meere in ihrer Originalgröße gezeigt. Die Modelle wurden aus Kunststoffen modelliert und dann lebensecht koloriert. Zur Ausstellung gehören ein 26 Meter großer Blauwal, ein 16 Meter großes Buckelwalweibchen mit einem fünf Meter großen Jungtier, ein zehn Meter großer Schwertwal, ein 15 Meter großer Pottwal im Kampf mit einem Riesenkalmar, ein vier Meter großer Mantarochen und ein drei Meter großer Mondfisch. Eine Multimedia-Inszenierung stellt die Walarten mit ihren Gesängen und Lauten vor und zeigt die Bedrohungen für diese Tiere. Liegen laden die Besucher dabei ein, diese Vorführung zu erleben. Auf den zur Ausstellungshalle offenen drei Etagen des Galerieraumes werden Informationen zu den „Riesen der Meere“ gezeigt.



Eingangsbereich des Ozeaneums (Diether)

## Fischermann's Restaurant im alten Hafenspeicher



Stralsund. Ehemaliger Frachter „Ursula B.“ als Theaterschiff im Stralsunder Hafen (Klugschnacker) – „Fischermann's“ rechts im Hintergrund

Der um 1944 erbaute Speicher V, in dessen 18 Kammern noch bis 1986 Getreide gelagert wurde, steht unter Denkmalschutz und wurde 15 Jahre bis zur Eröffnung des „Fischermann's“ (1999) nicht mehr genutzt. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten an der Backsteinfassade und einer kompletten Dacherneuerung erstrahlt das Gebäude wieder mit frischem Flair.

Das Restaurant verfügt heute einschließlich der Sommerterrasse über etwa 300 Plätze. Auch bei schlechtem Wetter sitzt man im lichtdurchfluteten

Wintergarten hinter Glas mitten im Hafengeschehen. Die Terrasse gestalten skurrile metallene Kreationen eines russischen Künstlers, das Restaurant ein Mix aus Maritimem, Kunst und Szene – so z.B. die großformatigen Bilder eines irakischen Malers. Bezeichnend für die Küche sind die Attribute: regional, bodenständig – leicht aufgepeppt.

## Hafenrundfahrt und Altstadtführung



Foto des Hafens von Stralsund (Harald909) und Seenotrettungsboot (SRB) Stralsund neben dem Hafen- und Seemannsamt Stralsund (Darkone)

Einzigartig ist die seit dem 13. Jh. unveränderte Insellage zwischen dem Strelasund, einer Meerenge der Ostsee, und den landseitigen aufgestauten Teichen. So manch einer behauptet gar: "Wer Stralsund nicht vom Wasser aus gesehen hat, hat die Stadt nie richtig kennen gelernt". Zweifellos ist die von jeder Himmelsrichtung aus weit sichtbare Silhouette der Stralsunder Altstadt von der Meereseite aus betrachtet am imposantesten. Diesen unvergesslichen Blick auf die Hansestadt erleben Sie bei einer Entdeckungstour durch den Stralsunder Hafen mit dem Ziel Altefähr, neue Rügenbrücke und Nautineum.

Stralsund erweist sich als eine nicht versiegende Quelle lebendiger Geschichte. Reich an historischen Bauten aller Stilepochen wird die Altstadt jedoch vom leuchtenden Rot des Backsteins geprägt. Die typische Backsteingotik ist innerhalb der Stadtmauern überall zu finden, in den mächtigen Pfarrkirchen, dem imposanten Rathaus, den Klöstern und den prächtigen Bürgerhäusern. Ein Stadtrundgang gewährt nähere interessante Einblicke.



Kütertor in Stralsund. Stadtseite (Corradox)



Stralsund, Dielenhaus und Wulflamhaus am Alten Markt (Klugschnacker)



Das bekannteste unter den mittelalterlichen Giebelhäusern Stralsunds errichtete die Bürgermeisterfamilie Wulflam. Der imposante Pfeilergiebel mit seinen aufwendigen Schmuckformen weist eine eindeutige Verwandtschaft mit der Fassade des Rathauses auf. Dadurch wurde im Mittelalter der Machtanspruch einer der führenden Ratsfamilien zum Ausdruck gebracht.



Rathaus von Stralsund (Ulrich Oestringner)

Das Rathaus aus dem 13. Jh. bildet mit St. Nikolai eines der städtebaulich eindrucksvollsten Ensembles Norddeutschlands. Die prächtige Schaufront wurde nach barockem Verputz 1881/82 bei der umfassenden Restaurierung im gotischen Stil wieder hergestellt.

Norddeutschland. Mit mehr als 50 Räumen beherbergt das Katharinenkloster heute das Kulturhistorische Museum, das Deutsche Meeresmuseum und das Aquarium.

Das Katharinenkloster wurde im Jahre 1251 von Dominikanern gegründet. Die fast vollständig erhaltene Anlage gehört zu den größten ihrer Art in



Stralsund Katharinenkloster-Gang (Dux totius Pomeraniae)